



Halbjahresfinanzbericht 2013



Die Holding der starken Getränkemarken
in Bayerns Mitte



Konzernkennzahlen im Überblick

in TEUR	HALBJAHR 2013	HALBJAHR 2012	Änderungen in %
Gesamtabsatz in tHl	102 THL	105 THL	-3,0
Umsatzerlöse	7.875	7.967	-1,2
EBIT	191	207	-7,7
EBITDA	977	1.012	-3,5
Konzernjahresüberschuss	142	142	0,0

	30.06.2013	31.12.2012	Änderungen in %
Bilanzsumme	13.942	13.158	6,0
Eigenkapital	7.983	7.841	1,8
Eigenkapital inkl. Konsolidierungsposten	10.856	10.714	1,3
Eigenkapitalquote inkl. Konsolidierungsposten	77,9 %	81,4 %	-3,6 PP
Ergebnis je Aktie in EUR	0,05	0,08	N. A.
Anzahl der Aktien	3.100.000	3.100.000	N. A.

Konzernkennzahlen	2
Berichte	4
I. Vorwort	4
II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG	6
III. Getränkemarken	7
Konzernzwischenlagebericht	8
I. Wirtschaftliches Umfeld	9
II. Absatzentwicklung	9
III. Ertragslage	9
IV. Vermögens- und Finanzlage	9
V. Investitionen	9
VI. Mitarbeiter	10
VII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft	10
VIII. Ausblick	10
IX. Ereignisse	11
Konzernzwischenabschluss	13
I. Konzernbilanz	14
II. Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2013	16
Konzernanhang	17
I. Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss	18
II. Erläuterung der Abschlussposten	20
III. Sonstige Angaben	25
IV. Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 vom 1. Januar bis 30. Juni 2013	27
V. Eigenkapitalpiegel für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 vom 1. Januar bis 30. Juni 2013	28
Impressum/Disclaimer	29

Berichte

I. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter,
Partner und Freunde der BHB Brauholding AG,

lange sah es danach aus, als würde der Sommer in diesem Jahr einen großen Bogen um Süddeutschland schlagen. Nicht nur der Blick aus dem Fenster war ernüchternd, auch der Blick auf die Absatzentwicklung war über Wochen wenig erfreulich.

Die letzten Wochen haben allerdings einiges wettgemacht. Wir konnten daher unseren Getränke-Absatz im ersten Halbjahr 2013 trotz der Wetterkapriolen der letzten Monate nahezu auf Vorjahresniveau halten. So lag der Gesamt-Getränke-Absatz in den ersten sechs Monaten bei 102 tHl (2012: 105 tHl). Darin enthalten sind sowohl die Eigenproduktion als auch der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts.

Vor dem Hintergrund der extremen Witterung und des weiter rückläufigen deutschen Biermarktes sind die Halbjahreszahlen für uns durchaus zufrieden stellende Werte. Konkret drückt sich die Geschäftsentwicklung folgendermaßen aus: Wir haben in den ersten sechs Monaten einen Konzern-Umsatz von 7,9 Mio. EUR (2012: 8,0 Mio. EUR) erwirtschaftet und somit annähernd Vorjahresniveau erreicht. Das EBIT liegt in der ersten Jahreshälfte mit 0,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (2012: 0,2 Mio. EUR), ebenso der Jahresüberschuss mit 142 TEUR (2012: 142 TEUR).



Der Juli beeindruckt uns nicht nur mit Rekordtemperaturen und Dauersonnenschein. Er präsentiert vor allem perfektes Biergartenwetter. Wir sind daher sehr optimistisch, dass wir die Ziele, die wir uns für 2013 gesteckt haben, erreichen können. Konkret heißt das: Wir wollen aus organischem Wachstum heraus auf über 16 Mio. EUR Umsatz und einem EBIT von mehr als 0,5 Mio. EUR wachsen.

Wir sind aber auch sehr an anorganischem Wachstum interessiert und führen bereits vielversprechende Gespräche mit potenziellen Zielunternehmen. Ein solcher Schritt will jedoch wohlüberlegt sein und muss eine passende Ergänzung zum bestehenden Geschäft darstellen. Für detaillierte Auskünfte ist es daher noch zu früh.

Am 5. Juli fand unsere diesjährige Hauptversammlung in Ingolstadt statt. Alle Beschlüsse wurden mit überwältigender Mehrheit angenommen - eine klare Bestätigung für das Management der BHB Brauholding AG. Unsere Aktionäre haben wir spürbar am Erfolg des Unternehmens beteiligt: Die Hauptversammlung beschloss eine Ausschüttung von 0,06 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Um das Potenzial der BHB Brauholding AG vor Analysten und institutionellen Investoren zu präsentieren und das Unternehmen als attraktive Zukunftsinvestition zu zeigen, nahmen wir am 18. Juli an der m:access Analystenkonferenz der Börse München teil. Wir sind zuversichtlich, dass dies beitragen wird, die Wertschätzung der BHB Brauholding-Aktie zu steigern.

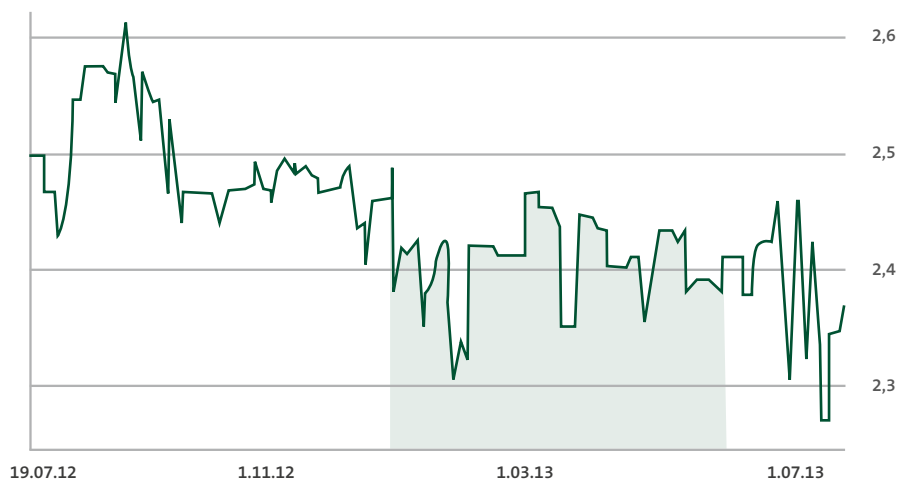
Für uns, den Vorstand und die Mitarbeiter, ist das erste Halbjahr ein Ansporn, unsere ehrgeizigen Pläne mit voller Kraft voranzutreiben. Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Aktionäre der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, uns auch weiterhin begleiten und wünschen Ihnen einen schönen und vor allem sonnigen Sommer.

Ihr Franz Katzenbogen und Gerhard Bonschab



II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

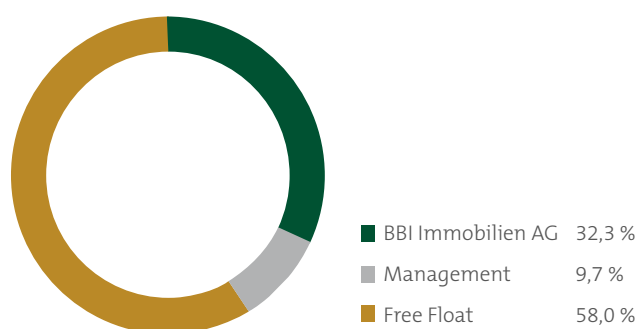
1. Aktienchart



2. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr m:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief 2012	2,57 / 2,25
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

3. Aktionärsstruktur



4. Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2013	5. August 2013
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013	April 2014
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2014	August 2014

III. Getränkemarken



< Herrnbräu

Bier- und Weißbier-Liebhaber weit über die Grenzen Ingolstadts und Bayerns hinaus kennen und schätzen die Herrnbräu-Bierspezialitäten, gebraut nach alt überlieferten Rezepten und nur mit den besten Zutaten. Die klassische altbayerische Bottichgärung ist Kern unserer Braukunst. Das heutige Sortiment umfasst sieben Weissbier- und acht untergärige Bierspezialitäten.

Bernadett Brunnen >

Seit Jahrtausenden entspringt unser Mineralwasser aus den Tiefen des Jura-Gesteins; es wird im hauseigenen Brunnen aus einer Tiefe von bis zu 256 Metern gefördert. Mit Bernadett Brunnen bieten wir eine große Vielfalt an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken an – insgesamt 19 Sorten – alle in größter Reinheit und hervorragender Qualität.



BERNADETT

< Ingobräu



Die Marke Ingobräu mit über 500jähriger Tradition wird auch nach dem Übergang der Markenrechte fortgeführt. Herrnbräu stellt die Ingobräu-Bierspezialitäten nach Original-Rezepturen und auf qualitativ hochwertigem Niveau her. Sowohl Ingobräu Helles als auch Ingobräu Festbier „Der Sud“ haben einen hohen Stellenwert bei den Bierliebhabern der Region.

Gritschenbräu >

Im Herbst 2009 wurde eine strategische Partnerschaft mit Gritschenbräu im Raum Schrobenhausen geschlossen



< Privatbrauerei Leitner



Um den heutigen Marktanforderungen gerecht zu werden, hat sich die Schwabacher Privatbrauerei Leitner – sie besteht seit 1530 – am 1. August 2010 zur Kooperation mit einem starken Partner entschlossen.



Konzernlagebericht

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Wirtschaftliches Umfeld

Nach einem schwachen Winterhalbjahr hat die deutsche Wirtschaft in den vergangenen Monaten wieder den Vorwärtsgang eingelegt. Nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ist für dieses Jahr dennoch ein Wachstum von nicht mehr als 0,4 Prozent zu erwarten. Der nationale Getränkemarkt ist nach wie vor geprägt von einem starken Wettbewerb und anhaltendem Konsolidierungsdruck. Im ersten Halbjahr verzeichnete die Getränkebranche einen Rückgang von über 4 Prozent.

II. Absatzentwicklung

Die BHB Brauholding konnte ihren Getränke-Absatz im ersten Halbjahr 2013 trotz des langen Winters und des ausgefallenen Frühjahrs nahezu auf Vorjahresniveau halten. So lag der Gesamt-Getränke-Absatz in den ersten sechs Monaten bei 102 thl (2012: 105 thl). Darin enthalten sind sowohl die Eigenproduktion als auch der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts. Die Halbjahreszahlen 2013 sind vor dem Hintergrund der extremen Witterung und des weiter rückläufigen deutschen Biermarktes zufriedenstellende Werte.

Unsere positiven Absatzprognosen sind nicht nur auf die Wetterbedingungen gestützt, sondern auch auf bereits fest geplante Absätze im zweiten Halbjahr.

III. Ertragslage

Der Konzern-Umsatz liegt in der ersten Jahreshälfte bei 7,9 Mio. EUR (2012: 8,0 Mio. EUR), das EBIT hält sich mit 0,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (2012: 0,2 Mio. EUR), ebenso der Jahresüberschuss mit 142 TEUR (2012: 142 TEUR).

IV. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug zum Halbjahr 13.942 TEUR, eine Steigerung um 6,0 Prozent im Vergleich zum Bilanzstichtag. Das Eigenkapital betrug zum Halbjahr 10,9 Mio. EUR (EK-Quote 77,9 Prozent), das heißt 3,50 EUR pro BHB Brauholding-Aktie bei einem derzeitigen Kurs um die 2,34 EUR pro Aktie.

V. Investitionen

Insgesamt investierte die BHB Brauholding im ersten Halbjahr 1.664 TEUR (Vorjahr 1.324 TEUR) in das Anlagevermögen. Davon entfielen 866 TEUR auf Investitionen für Sachanlagen. Für Bierlieferungsrechte wurden 167 TEUR aufgewendet und weitere 631 TEUR wurden in die Absatzfinanzierung und Beteiligungen investiert.

VI. Mitarbeiter

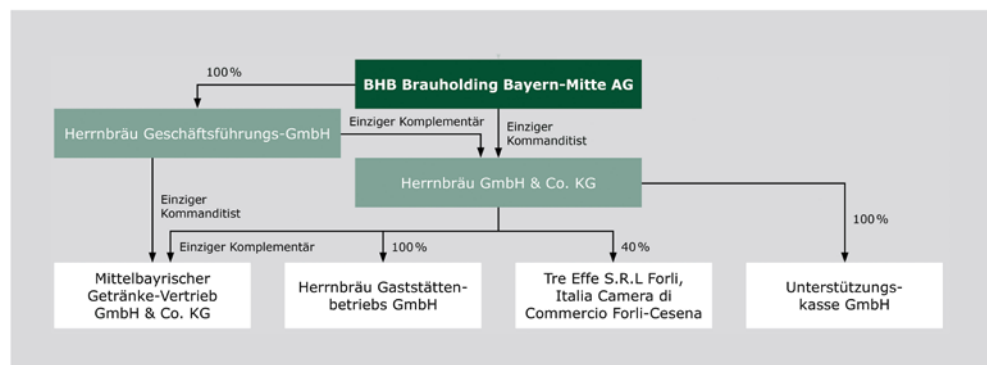
Zum 30. Juni 2013 waren im BHB Brauholding Konzern 81,5 Mitarbeiter (Vorjahr 83,5) beschäftigt. Darin sind auch die beiden Vorstände mit beinhaltet.

VII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2013 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2013 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 geändert. Wir verweisen hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2012, Seite 14 ff.

VIII. Ausblick

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr richtet die BHB Brauholding ihr Augenmerk verstärkt auf die Erhöhung der Marktdurchdringung in allen Bereichen. Für



das verbleibende Geschäftsjahr 2013 rechnet die Geschäftsleitung kaufmännisch vorsichtig optimistisch und geht davon aus, dass die BHB Brauholding auch 2013 wieder ein gutes Ergebnis bei gleichzeitig verbesserten Kennzahlen erwirtschaften kann.

Nachdem im Juli der Sommer endlich mit aller Macht eingezogen ist, sind wir recht zuversichtlich, dass wir die gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr 2013 erreichen werden.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2013 mit einem Umsatz von deutlich mehr als 16 Mio. EUR und einem EBIT von über 0,5 Mio. EUR.

IX. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Halbjahresstichtag 30. Juni 2013 nicht ereignet.

Ingolstadt, 5. August 2013

Der Vorstand





Konzernabschluss

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Konzernbilanz

zum 30.06.2013 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

Aktiva

	zum 30.06.2013 in EUR	zum 31.12.2012 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Software und Bierlieferungsrechte	1.266.083,45	1.297
	1.266.083,45	1.297
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	402.926,00	431
2. Technische Anlagen und Maschinen	809.083,04	666
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.695.231,00	2.557
	3.907.240,04	3.654
III. FINANZANLAGEN		
1. Beteiligungen	240.165,79	208
2. Sonstige Ausleihungen	3.239.578,97	3.124
	3.479.744,76	3.333
	8.653.068,25	8.284
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	842.134,46	805
2. Unfertige Erzeugnisse	290.949,00	269
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	433.535,57	443
	1.566.619,03	1.517
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.393.529,57	1.715
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42.646,60	45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	508.475,88	393
	2.944.652,05	2.153
III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	500.695,21	1.138
	5.011.966,29	4.809
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	277.105,44	65
Bilanzsumme	13.942.139,98	13.158

Passiva		zum 30.06.2013 in EUR	zum 31.12.2012 in TEUR
A	EIGENKAPITAL		
I.	GEZEICHNETES KAPITAL	3.100.000,00	3.100
II.	KAPITALRÜCKLAGE	4.405.000,00	4.405
III.	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	145.330,66	145
IV.	BILANZGEWINN	332.911,15	190
	– davon Gewinn (im Vorjahr Verlustvortrag)	EUR 190.458,23	(4.210)
		7.983.241,81	7.840
B.	UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	2.873.022,69	2.873
		10.856.264,50	10.713
C.	RÜCKSTELLUNGEN		
1.	Steuerrückstellungen	77.048,00	77
2.	Sonstige Rückstellungen	988.652,51	787
		1.065.700,51	864
D.	VERBINDLICHKEITEN		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	978.533,02	681
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	850.641,95	763
	– davon aus Steuern	EUR 262.720,10	(179)
	– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 47.259,92	(12)
		1.829.174,97	1.444
E.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	59.000,00	23
F.	PASSIVE LATENTE STEUER	132.000,00	113
Bilanzsumme		13.942.139,98	13.158

II. Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG,
Ingolstadt

	01.01.2013 – 30.06.2013 in EUR	01.01.2012 – 30.06.2012 in TEUR
1. Umsatzerlöse	7.874.778,20	7.967
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.044,83	-64
3. Sonstige betriebliche Erträge	61.408,90	44
	7.928.142,27	7.947
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.244.185,25	2.213
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	611.629,69	589
Rohergebnis	5.072.327,33	5.145
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.913.546,66	1.917
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 34.183,79	398.516,49	399 (28)
	2.312.063,15	2.316
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	785.610,94	805
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.435.934,43	1.441
Betriebsergebnis	538.718,81	582
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53.377,06	51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.250,41	38
	54.627,47	89
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	12.351,59	7
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.795,62	50
Finanzergebnis	40.480,26	32
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	579.199,07	614
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon für latente Steuern EUR 19.000,00	47.806,10	53 (20)
14. Sonstige Steuern	388.940,05	419
	436.746,15	472
15. Jahresüberschuss	142.452,92	142
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	190.458,23	190
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0
18. Bilanzgewinn	332.911,15	333



Konzernanhang

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BHB Brauholding AG die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen:

	Eigenkapital in TEUR	Konzern- anteil in %	Ergebnis- anteil in TEUR
Herrnbräu GmbH & Co. KG, Ingolstadt	5.242	100	198
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	28	100	2
Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH, Ingolstadt	35	100	0
Ingobräu Vertriebs GmbH, Ingolstadt	26	100	-1
Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH & Co. KG, Ingolstadt	10	100	0

Die Anteile an der Herrnbräu Italia S.R.L. (Italien), welche durch Umfirmierung zum 19. März 2013 aus der Tre Effe S.R.L., Forli (Italien) hervorgegangen ist, wurden mit den Anschaffungskosten und nicht nach der Equity-Methode bewertet, da die notwendigen Angaben unterjährig von der Gesellschaft nicht ohne Verzögerungen zu erhalten waren. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 40 Prozent an dem Nominalkapital in Höhe von 98 TEUR.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit dieser vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt worden.

So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere **Belieferungsrechte** werden linear entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt. EDV-Software wird in 4 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abnutzbare Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Sätzen, bei Immobilien linear, bei Mobilien sowohl linear als auch degressiv. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den Handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Tochtergesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB Brauholding AG von aktuell 30 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis der dieser Gesellschaft zu zahlenden Gewerbesteuer ermittelt; dieser beträgt derzeit 14 Prozent.

II. Erläuterung der Abschlussposten

1. Erläuterungen zur Bilanz

1.1. Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** zeigt der nachfolgende Anlagespiegel:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 30.06.2013 in EUR
	Vortrag zum 01.01.2013 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	
ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Software und Bierlieferungsrechte	3.271.999,61	166.905,04	109.482,74	3.329.421,91
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.271.999,61	166.905,04	109.482,74	3.329.421,91
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	4.516.014,81	0,00	0,00	4.516.014,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.199.974,46	236.244,51	0,00	11.436.218,97
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.098.951,33	630.102,64	0,00	19.729.053,97
	34.814.940,60	866.347,15	0,00	35.681.287,75
III. FINANZANLAGEN				
1. Beteiligungen	208.095,79	32.070,00	0,00	240.165,79
2. Sonstige Ausleihungen	3.993.564,40	598.412,50	483.397,93	4.108.578,97
	4.201.660,19	630.482,50	483.397,93	4.348.744,76
Summe Anlagevermögen	42.288.600,40	1.663.734,69	592.880,67	43.359.454,42

Abschreibungen			Buchwerte		
Vortrag zum 01.01.2013 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Stand am 30.06.2013 in EUR	Stand am 30.06.2013 in EUR	Stand am 31.12.2012 in EUR
1.975.220,97	171.931,29	83.813,80	2.063.338,46	1.266.083,45	1.296.778,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.975.220,97	171.931,29	83.813,80	2.063.338,46	1.266.083,45	1.296.778,64
4.085.122,81	27.966,00	0,00	4.113.088,81	402.926,00	430.892,00
10.534.096,42	93.039,51	0,00	10.627.135,93	809.083,04	665.878,04
16.541.433,33	492.389,64	0,00	17.033.822,97	2.695.231,00	2.557.518,00
31.160.652,56	613.395,15	0,00	31.774.047,71	3.907.240,04	3.654.288,04
0,00	0,00	0,00	0,00	240.165,79	208.095,79
869.000,00	0,00	0,00	869.000,00	3.239.578,97	3.124.564,40
869.000,00	0,00	0,00	869.000,00	3.479.744,76	3.332.660,19
34.004.873,53	785.326,44	83.813,80	34.706.386,17	8.653.068,25	8.283.726,87

1.2. Finanzanlagen

Die **Beteiligungen** stellen sich wie folgt dar:

	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
Herrnbräu Italia S.R.L., Forli, (Italien) (vormals: Tre Effe S.R.L., Forli)	40	226	3

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen** resultieren aus Lieferungen oder Leistungen.

Aufgliederung der Forderungen:

Art der Forderung	RESTLAUFZEIT			Summe
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.394	0	0	2.394
(Vorjahr)	(1.715)	(0)	(0)	(1.715)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	43	0	0	43
(Vorjahr)	(45)	(0)	(0)	(45)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	508	0	0	508
(Vorjahr)	(393)	(0)	(0)	(393)
Summe	2.945	0	0	2.945
(Summe Vorjahr)	(2.153)	(0)	(0)	(2.153)

1.3. Passiva

Eigenkapital

Unter dem Posten **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital ausgewiesen, welches zum 31. Dezember 2013 3.100.000 EUR beträgt und in 3.100.000 EUR auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

In der Hauptversammlung vom 25. Juni 2010 wurde beschlossen, das Grundkapital gegen Bareinlagen einmalig von 1.500.000 EUR um einen Betrag von bis zu 1.600.000 EUR durch Ausgabe einer Gesamtzahl von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem Preis von 2,80 EUR je Aktie. Die neuen Aktien sind von Beginn des bei der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister laufenden Geschäftsjahres an gewinnberechtigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister ist am 6. Juli 2010 erfolgt.

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft am 26. Oktober 2009 wurde ein **genehmigtes Kapital** geschaffen. Der Vorstand ist vom Tag der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister an für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 550.000 EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister ist am 26. November 2009 erfolgt. Bis zum 30. Juni 2013 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

In der Hauptversammlung vom 6. Juli 2012 wurde eine Ermächtigung für 5 Jahre zum **Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien** gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und mit Möglichkeit des Ausschlusses des Andienungsrechts der Aktionäre beschlossen. Bis zum 30. Juni 2013 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der Herrnbräu GmbH & Co. KG und der Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH gebildet, sowie im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

Der **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** resultiert aus der Erstkonsolidierung der Herrnbräu GmbH & Co. KG und spiegelt die positiven Zukunftserwartungen bezüglich der Entwicklung dieser Gesellschaft wider.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Ertragssteuerbelastungen des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Gebindepfand mit 486 TEUR sowie Personalarückstellungen mit insgesamt 300 TEUR. Die übrigen Einzelposten betragen jeweils weniger als 10 Prozent des bilanzierten Gesamtbetrages.

Die sich zum 30. Juni 2013 ergebenden latenten Steuern resultieren in voller Höhe aus passiven Abgrenzungen aufgrund steuerlicher Differenzen aus der Vornahme höherer Abschreibungen in der Steuerbilanz.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gem. § 285 Nr. 2 HGB

Art der Verbindlichkeiten	RESTLAUFZEIT			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	979	0	0	979	0	-
(Vorjahr)	(681)	(0)	(0)	(681)	(0)	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	606	200	0	806	0	-
(Vorjahr)	(554)	(209)	(0)	(763)	(0)	
Summe	1.585	200	0	1.785	0	
(Summe Vorjahr)	(1.235)	(209)	(0)	(1.444)	(0)	

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gegliedert.

Die **Pachterlöse** betreffen die vereinnahmten Pachten für angepachtete Gaststätten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen Ausleihungen an Kunden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet die Ertragsteuerbelastungen des laufenden Jahres in Höhe von 29 TEUR sowie Aufwendungen für passive latente Steuern in Höhe von 19 TEUR enthalten.

III. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 608 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2017 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 940 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft über die Anpachtung des Brauereigeländes betragen 240 TEUR pro Jahr.

2. Arbeitnehmer

Es waren durchschnittlich 81,9 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 49,6 gewerbliche Arbeitnehmer und 32,3 Angestellte.

3. Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren von 1. Januar bis 30. Juni 2013

Mandate (ohne BHB Brauholding Bayern-Mitte AG) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von Kapitalgesellschaften	
Ludwig Schlosser, Neuburg/Donau Vorsitzender (Vorstandsvorsitzender der VIB Vermögen AG)	Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Franz-Xaver Schmidbauer, Ingolstadt, stv. Vorsitzender (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH)	VIB Vermögen AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Aufsichtsrat)
Peter Amberger, Tegernsee (Geschäftsführer der Loxxess Green Power GmbH)	Loxxess AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

4. Der Vorstand besteht aus:

Gerhard Bonschab, Ingolstadt

Franz Katzenbogen, Ingolstadt

5. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich 2.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Insgesamt betrug die an den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 gezahlte Vergütung 4.000,00 EUR.

6. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Ingolstadt, 31. Juli 2013

Der Vorstand

IV. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	01.01.- 30.06.2013 in TEUR	01.01.- 30.06.2012 in TEUR
JAHRESERGEBNIS	142	142
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	785	805
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	201	200
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7	-4
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.052	-961
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	441	-216
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	510	-34
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	7	6
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-866	-734
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen	26	16
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-167	-102
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-631	-488
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	484	468
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.147	-834
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	300	0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-300	-65
Mittelveränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	0	50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-15
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-637	-883
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.138	1.413
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	501	530

V. Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2013
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens in TEUR	Rücklagen des Mutterunternehmens in TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz/ Konzerneigenkapital in TEUR
Stand am 1. Januar 2013	3.100	4.551	190	7.841
Ausschüttung an die Aktionäre	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	142	142
Zuweisung Gewinnrücklagen	-	-	-	-
Stand am 30. Juni 2013	3.100	4.551	332	7.983

Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Str. 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0 841/6 31-0

Telefax: 0 841/6 31-2 11

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Gerhard Bonschab

Franz Katzenbogen

Registergericht

Amtsgericht Ingolstadt

Registernummer

HRB-Nr. 5327

IR-Kontakt

Dr. Stephan Fickel

Haidelweg 48

81421 München

Telefon: 0 89/8 89 69 06-13

Telefax: 0 89/8 89 69 06-66

E-Mail: stephan.fickel@better-orange.de

Web: www.better-orange.de

Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation
und Werbung GbR

Monheimer Straße 8

86633 Neuburg an der Donau

Telefon: 0 84 31/60 55-20

Telefax: 0 84 31/60 55-21

E-Mail: info@cap-creative.de

Web: www.cap-creative.de

Fotos

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG



BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 08 41 6 31-0

Telefax: 08 41 6 31-211

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de